

Pflanzen, die nicht jeder kennt

In manchen Gärten befinden sich oft Pflanzenschätze, die nur durch Veredelung vermehrt werden konnten. Dazu wird in den Baumschulen ein Trieb der Ausgangspflanze auf eine robuste, gut bewurzelte und botanisch möglichst nah verwandte Pflanze veredelt. Diese Vermehrung ist viel aufwändiger als durch Aussaat, bei der manche Pflanzen ihre besonderen Eigenschaften verlieren würden. Das wäre sehr schade, so zum Beispiel beim Kugel-Fächerblattbaum (Ginkgo biloba Mariken), der ein interessanter Verwandter des großen, 20 bis 30 Meter hohen Fächerblattbaums Ginkgo biloba ist. Er bietet auch den Besitzern von kleinen Gärten die Möglichkeit, einen außergewöhnlichen Baum zu pflanzen. Seine Blätter erinnern mit ihrer Form tatsächlich an



Auch die Mini-Ginkgo trägt schöne Fächer-Blätter. wwp/Foto: Archiv

kleine Fächer. Dieser Ginkgo wächst nahezu kugelig, ganz kompakt und sehr langsam. Die Sorte ist in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts als Hexenbesen gefunden und weiter vermehrt worden. Er liebt einen sonnigen Standort und nährstoffreichen Boden. Ansonsten ist er sehr anpassungsfähig. Er ist aufgrund seiner Größe ideal für kleine Gärten. (wwp/fb)